

Arader Kundschafts - Blatt.

Mit hoher Statthal-

(Samstag den 20. Juni)

terey-Bewilligung.

Zur geneigten Beachtung.

Bei Herannahung des zweiten Semesters wird das hochverehrliche Publikum zur ferneren Beibehaltung, so wie überhaupt zur Pränumeration des Kundschafts-Blattes vom 1. Juli 1840 anmit ergebenst eingeladen.

Man pränumerirt in der, annun in der Bischofs-gasse im Vank'schen Hause Nr. 33, im Iten Stock bestehenden Redaktions-Canzley, wohin auch Aufsätze zur Einschaltung gefälligst eingesendet werden mögen; außerdem aber kann nur beim k. k. priv. Buchdrucker Herrn Joseph Schmidt mit Sicherheit pränumerirt werden, — wobei hiemit öffentlich die Erklärung ausgesprochen wird, daß die allenfalls geschehenden anderweitigen Zahlungen als verlustigt angesehen werden können, da hievon von Seite der Redaction keine Notiz genommen wird. Auswärtige jedoch können die Pränumeration bei denen, Ihnen zunächst gelegenen, k. k. Post-ämtern besorgen.

Von diesem Blatt erscheint wöchentlich jeden Samstag, in deutscher und ungarischer Sprache, eine Nummer, zum Mindesten aus einem halben Boagen bestehend. Der halbjährige Preis ist in Loco 3 fl. W. W. — Außerdem kommen für Zusendungen in die Wohnungen, halbjährig zu zahlen, für Arad 25 kr., für Neu-Arad 40 kr. W. W.; diejenigen P. T. Pränumeranten, welche die Blätter im Couverte mit gedruckter Adresse zu erhalten wünschen, zahlen dafür separat 50 kr. W. W. Mit freier Postversendung im Inlande halbjährig 5 fl. W. W. — An Einschaltungs-Gebühren sind für Bekanntmachungen — in deutscher und ungarischer Sprache — welche 6 Druckzeilen nicht übersteigen 20 kr. C. M.; für mehr enthaltende, von jedweder Spaltenzeile 3 kr. C. M. zu berücksichtigen.

Tabaks-Verkaufs-Anzeige.

Auf der Radnaer Straße unter Nr. 919 befindlichen Wohnhause des Landes-Advokaten Herrn Johann von Kovordányi ist gerade von dem löblichen Zsady und Turák-Szt. Miklóser Paul Almasch'schen Verpelster Gute, desselben Namens rühmlichst bekannter, und durch seine Güte, wie auch angenehmen Geruch sich bestehend empfehlende Rauch-Tabak angelangt, und ganze, halbe und viertel Sackweise nach den Erzeugungspreisen zu verkaufen.

Licitations - Kundmachung.

Von Seite des, im löbl. Temescher Comitate auf der Landstraße zwischen den königlichen Freistädten Arad und Temeswar befindlichen Ortschaft Orzidorf eine halbe Stunde davon entfernt liegenden, Barátházner Dominiums wird zu wissen gemacht, daß die Daige Schank-

gerechtigkeit sammt einen dazu gehörigen, aus soliden Materialien ganz neu erbauten Gasthause, — bestehend aus einem großen allgemeinen Trinkzimmer, und für den Wirth bestimmte zwei Zimmern, einem separirten Gastzimmer, Küche, Speisekammer und Keller auf mehrere große Fässer, Stallung für 20 Pferde, Wagen-Schoppen auf mehrere Wagen, 1200 Joche großen Garten, und eingezäunten geräumigen Hof, — mittelst einer am 1. August l. J. abzuhaltenden Versteigerung, auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben wird.

Haus-Verkaufs-Anzeige.

Das, in der königl. Freistadt Arad und zwar in der Kirchengasse aus mehreren Wohnzimmern, Speisekammer und Küchen bestehende, Haus des Johann von Keresztes wird; mittelst einer am 7. Juli und 4. August l. J. abzuhaltenden Licitations, aus freier Hand verkauft.

Haus- und Weingarten zu verkaufen.

Das, zu Arad auf der Pesther Straße unter Nr. 112 befindliche Haus mit einem Weinschank, 2 Wohnzimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Stallung, geräumigen Hof und Brunnen, dann Garten versehen, ist täglich zu verkaufen.

Eben so ist der, aus 11 Schlein zu Galscha in der schönsten Lage bestehende, Jakob Klein'sche Weingarten sammt Presshaus, mit einem Wohnzimmer und Küche versehen, täglich zu verkaufen. Ueber beide Gegenstände näheres zu erfahren in Arad beim Eigenthümer.

Jakob Klein,
Rehgasse Nr. 124.

U n z e i g e.

Bei Unterzeichneten sind im Gebiet der Mechanik folgende sehr vereinfachte nützliche Maschinen und Apparate, neu erdacht und verfertigt, zu haben:

1-ten Kupferne Wärmemaschinen, zum Ein- und Ausheben beweglich, welche das Wasser der Bad-Wanne bei gelindem Kohlenfeuer in 30 Minuten, bis zum erwünschten Grade, erwärmen.

2-ten. Pumpenbrunnen von sehr geringer Kraftforderung, welche einen überraschenden cubischen Wasserstrahl ausströmen, und für deren 10jährige Dauer auch Bürgschaft geleistet wird.

3-ten. Dampf-Destillir-Apparate, welche in ihrem Mechanismus so einfach sind, daß alle Erfindungen dieser Art keinen Vergleich aushalten, durch welche auch in sehr kurzer Zeit, bei nur geringen Kosten, eine genügende Menge Spiritus erzeugt werden kann.

Lorenz Kaupter,
bürgl. Kupferschmiedmeister
in der Herengasse Nr. 406.

Ein Leiter- oder Pögage Wagen,

silberfarb angestrichen, im besten Zustande, ist billigst zu verkaufen in der Festung Arad, in den Verpflegs-Kassamatten.

Ein Reisewagen sammt Kober,

Dann ein Aufschuß-Sitz auf Federn ist in der Festung beim Herrn K. K. Hauptmann von Herichig, täglich zu verkaufen.

Wohnung zu vergeben.

In dem, in der Herengasse unter Nr. 316 befindlichen, Hause sind 3 Zimmern, Küche, Speisekammer

und ein kleiner Keller täglich zu vermietthen. Das Nähere bei dem in Hause wohnenden Hauseigenthümer zu ermitteln.

Ein gutgefiteter Jüngling,

der ungarischen und deutschen Sprache, wie auch Schreibart kundig, wird in eine Wirthschafts-Canzley aufzunehmen gesucht, mit dem Besatze, daß selber zugleich den Kindern des Ober-Beamten täglich 4 Stunden Unterricht zu erteilen habe; wofür außer freier Kost und Wohnung jährlich 100 fl. W. W. zugesichert werden, und zur Beförderung die Aussicht hat. Näheres zu erfahren in Arad beim

Jakob Leitner et Sohn,
k. k. priv. Großhändler.

Unterrichts-Antrag.

Unterthänigst Gefertigter wünscht künftighin in seinen freien Stunden, in ungarischer und deutscher Sprache, auch in privat Häusern Lehr-Unterricht zu erteilen; Hinsicht dessen empfiehlt sich zum geneigten Zuspruch

Adelbert Petrányi,

ungarischer Lehrer der Mittels-Israclitischen Schule,
Wohnt in der 3 Mappengasse Nr. 471.

U n z e i g e.

Die im Lorenz Gerer'schen Hause auf dem Rathhaus-Platz bestehende

Modewaaren-Handlung

ist von der, so sehr im guten Ruf stehenden, Richterischen Fabrique mit einer großen Partie von 64 Ellen Webens-Leinwand vermehrt worden.

Die Webenspreise wechseln von 20 bis 50 fl. C. M. Der Verkaufspreis in Loco übersteigt den der Fabrique nur mit 5 proc.

Der wohlbewährte Fabriques Name bürgt zur Genüge für die Recheit der Waare.

Benannte Modewaaren-Handlung strebt bemüht den Wünschen der p. t. Kunden auf's Allerflechtigste zu begegnen, schmeichelt sich mit der Hoffnung, auch für diesen ächten Artikel geneigten Zuspruch zu finden.

Kundmachung.

In die allein bestehende, sehr gangbare **Zwirn- und Leinwand-Handlung** in der kbn. Freistadt Temeswar, wird (um sich in Ansehe zu versehen) ein Pächter oder Gesellschafter gesucht. Näheres ist mittelst frankirten Briefen unter der Adresse E. S. in Temeswar zu erfahren.

A u f f.

Unterzeichneter nimmt sich die Ehre hiemit anzudeuten, daß er zum Besten der, in Feuerbrunst verunglückten, Bazaer nothdürftigen Bewohnern, Sonntags den 21. Juni 1840 im hiesigen Stadtwaldchen in der Arena, ein brillant

Landfronten-Feuerwerk

zu geben die Ehre haben wird; zu welcher mildthätigen Vorstellung ein hochherziges Publikum hiemit ergebenst eingeladen wird.

Näheres besagt der Anschlagzettel.

Unterthänigster

Andreas Horvanki,
Kunst-Feuerwerker.

Auf gerichtliche Anordnung werden lizitirt

Das, auf der Pesther Landstrasse unter Nr. 691 befindliche, Haus der verwitweten Frau Peterfi den 22. Juni und 6. Juli l. J. jedesmal Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das, in der Vorstadt Pernava unter Nr. 93 bestehende, Haus der Frau Barbara Liser, den 29. Juni und 26. Juli jedesmal Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das, im Weichbilde der Stadt in der Ungergasse unter Nr. 561 stehende, Haus der Frau Magdalena Witmayer den 30. Juni und 27. Juli l. J. jedesmal Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das nach Ableben des Franz Mangold in der Vorstadt Pernava unter Nr. 96 rückgebliebene Haus, den 28. Juni und 2. August l. J. jedesmal Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das in der Lampelgasse befindliche Haus des Joseph Martolog, den 6. Juli l. J. Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Gezogene Nummern.

Zu Temeswar den 13. Juni 1840;

67, 22, 21, 71, 35.

Die nächsten Ziehungen sind den 26. Juni und 8. Juli.

Wasserstand der Marosch.

Am 19. Juni Früh 8 Uhr: 2' 11" 0'''.

Selbstbiographie einer Schreibfeder.

(Beschluß.)

In Gedanken über die Freude der dürftigen Schuhmacher-Familie, der ich so gerne noch hätte betwohnen mögen, über die Härte des Mlethsherrn und die Großmuth des Lords kehrte ich mit diesem in das Hotel zurück. Das Haar zierlich gebrannt, eine schwarze Nadel auf der schneeweißen Binde, Löffel und Gabel von blinkendem Silber in der rechten Tasche der blauen Weste, stand der Oberkellner am Eingange des Gasthofes. Er erblickte meinen Herrn, machte eine tiefe Verbeugung, sah nach dem Hute des Lords, lächelte, und bat in gemandten, französischen Ausdrücken um Vergebung, daß er es wage mich von dem Bande zu lösen. — Machen Sie meine Rechnung damit, sagte der Lord; diesen Abend reife ich ab. Der Oberkellner bückte sich wieder, nickte bejahend mit dem Kopfe, und nach einer ziemlichen Pause, in der er sich höchst wahrscheinlich von dem Schreck, den ihm die Abreise eines reichen Lords verursachte, zu erholen suchte, kamen erst die Worte zum Vorschein: „Wenn Sie befehlen, Mylord!“ Er trat in sein Cabinet, wies mir sogleich die Klinge, um mich gleichsam durch Furcht zum Gehorsam gegen ihn zu bilden, öffnete ein großes, dickes Buch, und während er die Rechnung für meinen ehemaligen großmüthigen Herrn daraus abschrieb, hielt er folgendes Selbstgespräch: „Diese Engländer kommen mir gerade vor wie die Indianer, als Cortez Peru eroberte, ein dummes Volk aber viel Gold. Wenn die den Gastwirthen nicht in den Wurf kämen, wahrhaftig sie müßten im heißen Sommer in der Stadt, statt auf dem Lande wohnen, und statt in prächtigen Cabriolets, zu Fuße ihre Spaziergänge machen. — Dieses Insektivolk kommt da herübergeschifft, und freuet sich kindlich über alle Merkwürdigkeiten und Ehenswürdigkeiten, deren Anblick nicht ein gutes Wort kostet. — Deshalb müssen der Wirth und der Oberkellner für die Börse sorgen.“ — Meine Mutter war zwar nur eine Gans, und wahrlich mehr zu sein bedurfte es kaum, um zu bemerken, wie freundlich der Herr Oberkellner gegen die Engländer gesonnen sei. Er war zu Ende, legte mich sanft nieder auf das Tintensaf, und ging, immer das Auge auf die Rechnung geheftet, ob ihm nicht noch etwas einfallen wolle, die wenigen Lücken des Blattes auszufüllen, in langsam abgemessenen Schritten der Thüre des Saales zu. Ein Offizier stürzte herein; den Hut tief im rollenden, wildflammenden Auge, die rechte Hand auf dem Griff des Degens, machte er einige heftige, große Schritte durch den Saal. — Im Angesicht des ganzen Regiments! rief er plötzlich und blieb stehen. Nein, diesen Schimpf ertrag' ich nicht! Er zog ein Blatt Papier aus der Tasche, ergriff mich, die Rücksitzlegende, und schrieb: Herr Obrist! Vor der Fronte des ganzen Regiments haben Sie mir den Vorwurf gemacht, daß mein Bruder auf dem Schafot ge-

storben. Sie waren Zeuge, daß ich, unmittelbar nach diesem Ereigniß, von dem Prinzen meinen Abschied verlangte; Sie wissen, was er mir antwortete. . . „Das Verbrechen ist persönlich; Ihr Bruder starb auf dem Schafot, ich sehe nicht ein, warum die Armece einen ihrer verdienstlichsten Offiziere verlieren soll.“ Das hat mir der Prinz geantwortet, ich bin stolz darauf, und diese erhabene Antwort berechtigt mich zugleich, die eclatanteste Genugthuung von Ihnen zu fordern. Morgen früh mit dem Glockenschlag 5 treffe ich auf den eisernen Feldern ein. Als Mann von Ehre hoffe ich Sie dort zu finden. — Sie haben die Wahl zwischen Pistolen und Degen. — B. —

Der Schreiber zitterte, ich fiel auf die Erde, das Stubenmädchen reinigte das Zimmer, und fand mich. Eine ganze Nacht brachte ich auf dem Tische der Hof-

den Fingern zu, und saß hin und her, zu welchem Gebrauch sie mich bestimmen werde. Da theilte sie mich am Morgen in 2 Hälften, warf den obern Theil durch das Fenster und den untern umwand sie bis auf die Spitze mit himmelblauen Perlen, und nur in der Mitte glänzte goldschimmernd der Name Karl. — Karl war ein verschämter Bediente. Er trug mich Monate lang in seiner Tasche, ohne anderer Verrichtung, als daß ich jedesmal nach dem Essen seine Zähne ausstoßern mußte. Eines Tages begleitete er seinen Herrn auf dem Dampfboot nach St. Cloud. Bedenken sind neugierig, wie die Affen. Er ließ sich den Feuerkessel zeigen, zum Unglück hatte er mich in den Händen, ich fiel — und das selbe Element, welches mich in's Leben führte, gab mir den Tod.

Juni	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
7	Moses Klein, Händler	israel.	65 J.	Schwindsucht	Judengasse
9	Helena Fuferitsch, Arme	g. n. u.	50 —	detto	Vorstadt Sörga
10	Paul Sinaschi, Schiffshopper	ref.	28 —	detto	Elladgasse
	Alexander Schamogvi, Handwerksb. ♂	—	9 M.	Galkieber	detto
11	Franz Kisch, Armen's ♂.	kath.	13 J.	Baucharimmen	detto
	Georg Saffi, Chirurgus	—	33 —	Rothlauf	Mathausplatz
12	Maria Schuller, aus Mischkols	Angl. E.	20 —	Lungensucht	Comitars Krankenhaus

Todes-Nachricht.

Er. Hochwohlgeboren Herr Paul Caernovics von Macsa und Kis-Orossin, f. r. Rath, mehrerer löbl. Comitäre Gerichtstafel-Beisiger ist, in Folge gänzlicher Entkräftung, nach überstandenen 8 wöchentlichen Kranklager und empfangenen Sterb-Sakramenten, den 10. Juni l. J. in seinem 85igsten Lebensjahre zu Orossin entschlummert. Den Hintritt des Verbliebenen betrauern der Sohn Herr Peter von Caernovics, mehrerer löbl. Comitäre Gerichtstafel-Beisiger, dessen Gemahlin geborne Laura Wojnitsch von Bajaa, sammt Kindern Arfin, Helent und Laura.

Die entseelte Hülle wurde zu Kis-Orossin mit den gebührenden Kirchen-Ceremonien und letzten Ehrenbezeugungen in die, zu diesem Ende eigens errichtete, Familien-Grust den 13. Juni l. J. bestattet; bei welcher Gelegenheit das, durch Herrn Landes Advokaten und Gerichtstafel-Beisiger Adam Viser von Wiesenberg in ungarischer Sprache verfertigte, Trauer-Gedicht vertheilt wurde, dessen Motto also lautet:

Elazenderettek ugyan halálalomba aggkoros mülendő tetemeid de dicáu halhatatlanságod érdemeit éltetni fogják.

Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Arad den 19. Juni 1840.

Namentlich:	Ein Preßburger = Mäßen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	7	30	7	—	6	48
Halbfrucht	6	15	5	45	5	30
Korn	5	—	4	52½	4	45
Gerste	4	—	3	45	3	30
Haser	3	15	3	7½	3	—
Kukuruz	5	42	5	30	5	—

1 Bätner Heu, gebundenes . . . 6 fl. — kr. 1 Bund Stroh à 12 Pfund 16 kr.